

Call Engaged UniBE: Transdisziplinäre Projekte für Nachhaltige Entwicklung

Die Universität Bern fördert transdisziplinäre Ansätze, um ihren Beitrag zur Erforschung und Lösung komplexer Nachhaltigkeitsfragen zu leisten.

Im Rahmen dieses Calls werden Projekte gesucht, die transdisziplinäre Methoden nutzen, um nachhaltige Vorhaben zu fördern. Dabei sollen sie sich an der derzeit entstehenden [Roadmap Klima 2030](#) orientieren und neue Formate sowie Plattformen gemeinsam mit gesellschaftlichen Akteur*innen erproben und etablieren.

Gefördert werden Projekte im Kanton Bern wie z.B.

- Soziale Innovationen für Nachhaltigkeitstransformationen
- Forschungsbasierte Umsetzungsprojekte zur Treibhausgasreduktion
- Klimafolgenprojekte, Projekte zur Klimafolgenanpassung
- Living Labs oder Realexperimente
- Capacity Development für Nachwuchswissenschaftler*innen
- Entwicklung und Umsetzung von transdisziplinären Lehrformaten
- Innovative Formate für den Dialog mit Politik und Zivilgesellschaft
- etc.

Im Rahmen der Initiative [Engaged UniBE](#) unterstützt die Universität Bern die Entwicklung von transdisziplinären Projekten für Nachhaltige Entwicklung. Nachhaltigkeit wird in einem breiten Kontext verstanden, der ökologische, ökonomische und soziale Dimensionen umfasst. Die Initiative Engaged UniBE ist Teil des Klimaschutz-Engagements der Universität Bern. Nachhaltige Entwicklung und damit Klimaschutz sind zentrale Anliegen der UniBE. Als Hochschule mit nachgewiesener Expertise in der Nachhaltigen Entwicklung kann sie wichtige Impulse zur Nachhaltigkeitstransformation in Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft geben. Für diese Arbeit spielt die transdisziplinäre Forschung und Lehre eine wichtige Rolle.

Transdisziplinäre Methoden leisten einen Beitrag zur Lösung komplexer Probleme, da sie mit einem ganzheitlichen Ansatz an diese herangehen. Durch die Zusammenarbeit mit Zivilgesellschaft, Politik und Wirtschaft und den Austausch unterschiedlicher Perspektiven entstehen neue Ideen und innovative Lösungsansätze. Transdisziplinäre Forschung hat den Anspruch interdisziplinäres Wissen mit nichtakademischem Wissen aus der Praxis zu erweitern. Dadurch werden Forschungsergebnisse für die Gesellschaft relevanter und anwendbarer. Viele globale Nachhaltigkeits Herausforderungen, wie der Klimawandel und soziale Ungerechtigkeit, erfordern Kooperation und ein gemeinsames Verständnis über Disziplingrenzen hinweg. Transdisziplinäre Ansätze stärken die Teamarbeit und Kommunikationsfähigkeiten, die in vielen beruflichen Kontexten von Vorteil sind. Vom Einsatz transdisziplinärer Methoden profitieren sowohl die akademische Gemeinschaft als auch die Gesellschaft als Ganzes.

Während der Entwicklung von Anträgen sowie in der Projektumsetzung findet ein Workshop zu transdisziplinären Methoden statt. Des Weiteren besteht die Möglichkeit der Beratung zu transdisziplinären Methoden.

Zeitraum des Förderprogramms: 2025–2027, 1 Call pro Jahr

Projektdauer: mindestens 1 Jahr, maximal 3 Jahre; Projektideen/-anträge können für eine maximale Dauer von drei Jahren eingegeben werden. Bei mehrjährigen Projekten (bspw. Doktorat) gilt der maximale Betrag pro Jahr.

Fördersumme pro Projekt: bis zu 100'000 CHF pro Jahr, für maximal 3 Jahre

u^b Antragsberechtigte Gruppen: Im Rahmen des Projektes müssen sowohl ein/e gesellschaftliche/r als auch eine/ universitäre/r Akteur*in (Forschende, Dozierende und/oder Studierende der Universität Bern) beteiligt sein. Das eingegebene Projekt darf nicht Teil eines schon bestehenden Projekts sein. Für Studierendenprojekte wird eine etwas andere Gewichtung der Kriterien zugrunde gelegt.

Antragsverfahren

Wann	Was
6. März 2025, 9:00 bis 11:00 Uhr	Workshop zu transdisziplinären Methoden Network for Transdisciplinary Research td-net Bei Interesse bitte Anmeldung bis 28. Februar bei claudia.saalfrank@unibe.ch
30. April 2025	Einreichung der Projektidee (Formular Projektantrag)
01. bis 15. Mai 2025	Formelle Prüfung sowie Prüfung der Projektideen durch das Evaluationsgremium und Beschluss über die Finanzierung
20. Mai 2025	Kommunikation an die Antragsstellenden über die Auswahl der Projekte plus allfällige Rückfragen, Ergänzungen, Präzisierungen für den finalen Projektantrag (vorläufige Zusage unter Vorbehalt der Erfüllung weiterer Vorgaben im finalen Projektantrag)
15. Juni 2025	Einreichung finaler Projektantrag
15. bis 30. Juni 2025	Prüfung der finalen Projektanträge
1. Juli 2025	Projektstart Möglichkeit für Beratung und Information zu den gewählten transdisziplinären Methoden
Herbst 2025	Workshop Austausch zu den Projekten
30. Juni 2026	Reporting für 1-jährige Projekte Zwischenreporting für mehrjährige Projekte
30. Juni 2027	Zwischenreporting für mehrjährige Projekte Schlussreporting für 2-jährige Projekte
30. Juni 2028	Schlussreporting für 3-jährige Projekte

Vorgabe bei erfolgreicher Förderung: (diese Tätigkeiten sind mit Ressourcen im Projekt einzuplanen)

- Teilnahme an 1-2 Workshops pro Jahr während der Förderperiode mit dem Ziel die Lernerfahrungen aus der transdisziplinären Arbeit auszutauschen
- Erstellen von Materialien (Texten, PPP etc.) zur Präsentation des Projekts auf den Kommunikationskanälen der UniBE
- Bereitstellen von Informationen und Materialien zur Aufführung der Projektergebnisse auf der Engaged UniBE Microsite
- Evtl. Präsentation des Projekts im Rahmen von Engaged UniBE Veranstaltungen, am Nachhaltigkeitstag der Berner Hochschulen, den Berner Nachhaltigkeitstagen oder ähnlichen Veranstaltungen

Kriterien für die Projektidee bzw. den Projektantrag

Formelle Kriterien. Für die Teilnahme an dieser Ausschreibung müssen die folgenden formellen Kriterien erfüllt sein:

Formelle Kriterien	Details
Projektrahmen	<ul style="list-style-type: none"> Fördersumme pro Projekt: bis zu 100'000 CHF pro Jahr, für maximal 3 Jahre; Externe*r Partner*in + Angehörige/r der UniBE (Forschende, Dozierende, Studierende); definitive Angabe im Projektantrag, in der Projektskizze Angabe mögliche Partner*innen Das eingegebene Projekt darf nicht Teil eines schon bestehenden Projekts sein.
Nachhaltige Entwicklung und Transdisziplinarität	<ul style="list-style-type: none"> Projektbeschrieb Bezug zur Nachhaltigen Entwicklung und Transdisziplinarität darlegen
Effizienz und Effektivität	<ul style="list-style-type: none"> Auflisten des geplanten Outputs (wieviel Gelder werden für was eingeplant) Kompetenzen der Projektleitenden/-mitarbeitenden entsprechen den beabsichtigten Projektzielen Übertragbarkeit / Skalierbarkeit der Ergebnisse
Risikomanagement/ Qualitätssicherung/ Evaluation	<ul style="list-style-type: none"> Identifikation der drei grössten Risiken für das Projekt Benennen von Mechanismen zur iterativen Evaluation und Anpassung des Projekts
Diversity	<ul style="list-style-type: none"> Darlegung inwieweit die Aspekte der Chancengleichheit und Diversity gemäss <u>Leitlinien Chancengleichheit (2020)</u> der Universität Bern berücksichtigt werden.

Gewichtete Kriterien. Zusätzlich zu den formellen Kriterien sind die folgenden gewichteten Kriterien zu erfüllen und fliessen in die Bewertung mit ein. Jedes dieser Kriterien hat eine spezifische Gewichtung, die die Bedeutung im Gesamtbewertungsschema angibt:

Gewichtete Kriterien plus Gewichtung	Details
Klimaschutz Impact und Öko-Effektivität / Beitrag zur Roadmap Klima der UniBE (Gewichtung 40%)	<ul style="list-style-type: none"> klares Vorgehen, wie die geplanten Outputs erreicht werden sollen sowie eine klare Einschätzung des längerfristigen Impacts Kurz-, mittel- und längerfristiger Beitrag zum Klimaschutz als Projektergebnis (sowohl der Impact während des Projekts als auch die langfristigen Reduktionspotentiale bzw. positiven Auswirkungen im Sinne des Klimaschutzes werden nachvollziehbar dargelegt und sind klar belegbar; das Projektergebnis der direkten Reduktion von Treibhausgasemissionen ist quantifizierbar oder nachvollziehbar dargelegt oder indirekte Auswirkungen im Sinne des Klimaschutzes sind belegbar beschrieben)
Transdisziplinarität und Partizipation (siehe z.B. Belcher et al. 2016 , Parodi et al. 2023) (Gewichtung 25%)	<ul style="list-style-type: none"> Gesellschaftliche Akteur*innen sind von Anfang an in den Prozess eingebunden Es gibt klar definierte Partizipations- und Koproduktionsprozesse Stärkung einer bestehenden oder Entstehung und Weiterführung einer neuen Partnerschaft für die Universität Bern
Forschungs- und/oder Lehrorientierung (Gewichtung 20%; Gewichtung Studierendenprojekte: 10%)	<ul style="list-style-type: none"> Projektprozess und -ergebnisse (Forschungsfrage, Theorie, Hypothesen, Methoden) werden wissenschaftlich geplant, durchgeführt und aufgearbeitet. (Ziel: Kurzpublikation auf Engaged UniBE Microsite, dann Datenbank für Projekte) Empirische Grundlagen des Projekts Methoden stehen im Einklang mit Projektzielen
Innovation (Gewichtung 10%; Gewichtung Studierendenprojekte: 20%)	<ul style="list-style-type: none"> Einzigartigkeit des Projekts im Raum Bern, innovative Kombination bestehender Komponenten
Förderung von Kompetenzen einer Bildung für Nachhaltige Entwicklung (Gewichtung 5%)	<ul style="list-style-type: none"> Kompetenzen im Bereich Bildung für Nachhaltige Entwicklung, die im Rahmen des Projektalltags gefördert und reflektiert werden Reflexion der Kompetenzentwicklung im Projektverlauf